



[An:](#)
Kopie:
Blindkopie:
Betreff: WG: Re: Antwort: Re: Stellungnahme IG Stadtmitte

----- Weitergeleitet von Daniel Euler/stadtgl am 22.01.2018 07:56 -----

Von: Bahnhof Apotheke <info@bahnhofapotheke.de>
An: D.Euler@stadt-gl.de,
Datum: 03.01.2018 15:06
Betreff: Re: Antwort: Re: Stellungnahme IG Stadtmitte

Guten Tag Herr Euler,

zunächst wünsche ich Ihnen ein frohes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr! Gerne komme ich Ihrer Bitte nach und schildere Ihnen die Position der IG-Stadtmitte zum Thema ‚Fahrräder in der Fussgängerzone‘.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Alexander von Petersenn

Stellungnahme der Interessengemeinschaft Bergisch Gladbach-Stadtmitte zur Öffnung der Fussgängerzone für Fahrräder:

Der Vorstand der IG-Stadtmitte beschäftigt sich bereits seit einiger Zeit mit der Frage, ob die Hauptstraße im Bereich der Fußgängerzone für den Fahrradverkehr geöffnet werden soll. Wir sind der einhelligen Meinung, dass eine Öffnung für Radfahrer sinnvoll und sehr wünschenswert ist.

1. Durch die zunehmende öffentliche Kritik am motorisierten Individualverkehr (Feinstaubdiskussion), lästige Parkplatzsuche, hohe Parkgebühren und den steigenden Anteil von E-Bikes wird vermutlich auch im bergigen Bergisch Gladbach der Anteil der Kunden, die mit dem Rad in die Innenstadt fahren, zunehmen.
 2. Aufgrund des Wertes modernen Räder (befürchteter Diebstahl) und der Bequemlichkeit der Kunden besteht wenig Bereitschaft, das Rad am Beginn der Fußgängerzone zu parken; der Kunde möchte sein Fahrzeug bis zum Geschäft mitnehmen und dann natürlich lieber fahren als schieben.
 3. Die Händler der Innenstadt kämpfen quer durch alle Branchen aufgrund des stark expandierenden Internethandels mit sinkenden Kundenzahlen und Umsätzen. Jede Massnahme zur Erhöhung der Attraktivität der Innenstadt ist hier willkommen.
 4. Gespräche mit Händlern in der Breite Straße in Köln haben ergeben, dass bei rücksichtsvollem Verhalten auch in noch belebteren Straßen ein Miteinander von Radfahrern und Fussgängern funktionieren kann.
 5. Bereits jetzt wird die Fussgängerzone trotz Verbotes von einer merklichen Zahl von Rädern befahren. Ordnungswidrigkeiten sollen zwar nicht automatisch zur Änderung der Ordnung führen, sie zeigen aber gleichwohl den Bedarf und den Wunsch der Menschen.
- Bergisch Gladbach, 3. Januar 2018